

Lesung: Mt. 24,36-51

Zuerst allgemeine Warnungen für gläubige Christen, sowie für das unbekehrte Israel. Hebr. 6,1.4-8: Die Weigerung sich nicht durch Reinigung erziehen und verändern zu lassen.

*„Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott ... Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind, und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen. Denn ein Erdreich, das den Regen trinkt, der sich öfters darüber ergießt, und nützliches Gewächs hervorbringt denen, für die es bebaut wird, empfängt Segen von Gott; dasjenige aber, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.“*

Hes. 24,13.21.25:

Die Weigerung nicht Gottes Weisung und Hilfe an die erste Stelle zu setzen, sondern Hilfe durch die Kraft der Familie und nicht aus Gott zu erhalten. Das ist Familienvergötzung, oder auch heute, zusammen Gott und die Familie zu verachten.

*„Du begehst wieder Unzucht in deiner Unreinheit (wie vor der Bekehrung). Weil ich dich reinigen wollte, und du dich nicht reinigen ließest, so sollst du von deiner Unreinheit nicht mehr gereinigt werden, bis ich meinen Zorn an dir gestillt habe ... Ich will nun mein Heiligtum entweihen, euren höchsten Stolz, die Lust eurer Augen und das Verlangen eurer Seelen ...“ (Eure Nachkommen sollen umkommen. Gott nimmt ihnen ihre Zuflucht)*

Zusätzliche Warnungen speziell für heute:

- Beseitigung des göttlichen Schöpfers durch die Philosophie der Evolution.
- Wenn es aber keinen Schöpfer mehr gäbe, dann bräuchte es auch keinen Erhalter der Schöpfung. In Rö. 1 heißt es jedoch, dass durch einfaches Nachdenken für alle erkennbar ist, dass es einen göttlichen Schöpfer geben muss und gibt.

Wenn es auch keinen Erhalter der Schöpfung gibt, dann sagen die Verführer, dass es der Mensch sei, der die Schöpfung verdorben hat, seit der technischen Revolution des 18. Jahrhunderts. Diese hat allerdings die bittere Armut und viele Krankheiten in der Folge beherrschbar gemacht. Das ist die ganz einfache Erklärung des Verlegenheitsausdrucks „Klimawandel“, um nicht an Gott als Schöpfer und Erhalter seiner Schöpfung glauben zu müssen, der die Gottlosigkeit und den Hochmut des Menschen mit allen ausbeuterischen Sünden zu seiner Zeit bestrafen wird und es bereits auch tut. Es müsste in Wahrheit vorher ein Klimawandel vom lästerlichen Unglauben zum logischen biblischen Gottesglauben durch bußfertige Umkehr geschehen, um die angekündigten und bereits laufenden Strafgerichte Gottes in unserer endzeitlichen Periode hinaus zu zögern.

Wenn es nun bei den Evolutionisten keinen Schöpfer und bewahrenden Erhalter gibt, dann wäre es binnenlogisch, dass es auch keinen Erlöser durch Jesus den Christus braucht. Eben so wenig kann es dann auch keinen göttlichen, in der Auferstehungskraft Jesus handelnden, wahren Gott geben, um die glaubende Menschheit zu retten. So heißt es im Wort Gottes: Die Sünde ist das Verderben der Menschheit. Wer das nicht aus Glauben an Jesus, den Erlöser und den Wiederhersteller aller Sündenfolgen annehmen will, wird den lebendigen Gott als Richter vor sich haben.

Welche zusätzlichen Warnungen kommen in unserer Zeit zu den bisherigen?

Das ist: Gender-Mainstreaming. Das ist der antichristliche Weg, einen Neuen Menschen durch Vermischung zu schaffen als Pseudo-Alternative aus mehreren Geschlechtern bestehend gegen das Bild Gottes, das aus zwei Geschlechtern von Mann und Frau besteht. Das ist Aufstand der gefallen Todes-Geschöpfe, ausgehend von Luzifer, gegen den lebendigen Schöpfergott. Es geht dieser identitätszerstörenden Philosophie nicht um Gleichberechtigung, sondern um manipulierte Gleichmachung mit allen Mischexistenzen, die durch die sündhafte Vermischung entstanden sind. So sollen es allein keinen Mann und Frau mehr geben nach Gottes Schöpfungsordnung. Dadurch verändern sich auch die Gefühle und liefern u. a. die philosophische Begründung für die Homosexualität, vielleicht als Basis für die individuelle Wahl zu weiteren Transfer-Identitäten? In seriösen Naturwissenschaften werden diese Züchtungsversuche durch Vermischungen der Geschlechter an und durch Menschen Bastardisierungen genannt. Das Ziel dieses Weges wird einen „Neuen Menschen“ hervorbringen, der im NT das Tier, mit der Zahl 666 trägt.

Was ist das Ziel eines authentischen schöpfungsgemäßen Menschen, der der göttlichen Schöpfung gewiss ist, die jeder durch „Nachdenken“ erkennen kann, wie es in Rö. 1 heißt? Die Kindschaft Gottes durch Vertrauen an die Schöpfung durch den Dreieinigen Gott und an die Wiederherstellung der Lebensordnungen des biblischen Gottes durch Jesus den Christus.

Gibt es ein zu spät für eine Umkehr und sogar für eine Rückkehr in die Schöpfungsordnung Gottes? Ja, es gibt ein zu spät aus diesen teuflischen Menschenversuchen herauszukommen, um seine geschöpfliche, für jeden die angemessene, männliche oder frauliche Geschlechteridentität wieder zu erlangen. Das ist jedoch eine kategorische, biblisch gestützte Aussage. Vielleicht gibt es eine Umkehr und Rückkehr von den bastardisierten Menschen, die durch die Gnade Gottes durch die erlebte „zerstörerische Identität“ anfangen Gott zu vertrauen? Diese Aussagen können weder theologisch noch aus dem seelsorglichen Erfahrungsschatz begründet werden, weil auch das individuelle Maß der Gnade nicht berechnet werden kann. Jeder Mensch hat nach der Schrift ein vom lebendigen Gott individuelles Maß der Gnade erhalten.

Der israelitische König Manasse hat nach 2. Chron. 33,10-16 sich vom schlimmsten Götzendienst in der damaligen Zeit getrennt, Buße getan, um Vergebung gebeten und sie auch von Jahwe erhalten. Er tat daraufhin das bisherige Gegenteil, indem er die errichteten Götzen-Altäre beseitigte. Das war praktizierter Glaube wegen der Taten gegen die gegenteiligen Götzen. Aber wie unmöglich war es, die von ihm zerstörten Menschen an Leib, Seele und Geist wieder zum Leben zu erwecken? Das Gegenteil tun, nämlich aus Tod Leben zu entwickeln, war für ihn unmöglich. Nach 2. Kö. 21,6.16 opferte Manasse seinen eigenen Sohn den Göttern und vergoss weiteres Blut von anderen. Wenig später starb er nach seiner Buße. Vergebung für seinen Götzendienst hatte er erhalten, aber für die weitaus größeren Folgen daraus hatte er keine Versöhnung von Jahwe erhalten können. So konnte er das Werk der Glaubensumkehr nicht vollenden und starb kurz darauf unversöhnt und damit unvollendet.

Eine Schlussbemerkung: Was aus dem TOD geschaffen wurde, wird immer als Frucht wieder TOD hervorbringen, und das kann nicht rückgängig gemacht werden, wenn durch Rebellion versäumt wurde, sich nach der Neugeburt im Leben davon zu reinigen, um durch die Gnade Jesu zurückzukehren in die Schöpfungsordnung und Entsprechung der zwei Geschlechter von Mann oder Frau.

So ist in unserer endzeitlichen Phase Gender- Mainstreaming eine besonders schwerwiegende Sünde, weil sie die Schöpfung des Menschen in Mann und Frau auflösen will durch Vermischung mit beiden Geschlechtern, um so eine vermeintliche Spezies, Geschlechter-neutral zu schaffen, die angeblich den bisherigen Geschlechterkrieg überwindet. Diese luziferische bastardisierende Züchtung wird dem Gericht des lebendigen Gottes unterworfen sein, denn die Wurzeln von Gender-Mainstreaming sind in Luzifer vergraben.

In Jes. 14 heißt es auszugsweise:

*„du hattest dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen, dem Allerhöchsten mich gleichmachen. Doch ins Totenreich (dem Makro-Kosmos) bist du herabgestürzt“.*

Ich schließe mit: Eph. 5,10-14:

*„Prüft also, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf; denn was heimlich von ihnen getan wird, ist schändlich auch nur zu sagen. Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wachtet auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten!“*

Amen